

„Regionale Versorgungszentren“

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und
Regionale Entwicklung
MB-103 / Geschäftsstelle Versorgungszentren

Informationstermine in den Ämtern für Regionale Landesentwicklung

- **19.03.2025** – Amt für Regionale Landesentwicklung Lüneburg
Kontakt: Harald Ottmar, Harald.Ottmar@arl-lg.niedersachsen.de,
Stefani Thomas, stefani.thomas@arl-lg.niedersachsen.de
 - **20.03.2025** – Amt für Regionale Landesentwicklung Braunschweig
Kontakt: Astrid Paus, Astrid.Paus@arl-bs.niedersachsen.de
 - **24.03.2025** – Amt für Regionale Landesentwicklung Weser-Ems
Kontakt: Judith Decker, Judith.Decker@arl-we.niedersachsen.de
 - **25.03.2025** – Amt für Regionale Landesentwicklung Leine-Weser
Kontakt: Anja Krutwa, Anja.Krutwa@arl-lw.niedersachsen.de
-

Das Modellprojekt

- Sicherstellung von Versorgungsangeboten im Flächenland Niedersachsen
 - Erhalt von Angeboten der Daseinsvorsorge in den ländlichen Regionen und insbesondere der hausärztlichen Versorgung
 - Zunehmende Bedeutung: Schaffung sozialer Orte zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts/Orte der Gemeinwesenarbeit

 - An fünf Standorten wurden kommunale Regionale Versorgungszentren (RVZ) aufgebaut, um den Herausforderungen zu begegnen. 6. Projekt im Aufbau.
 - Projektlaufzeit bis Ende 2026 mit **überdauernden Strukturen**
 - Lenkungskreis aus Regionalministerium, Gesundheitsministerium, KVN, Krankenkassen, Bundesagentur für Arbeit, NLT, NST, NSGB und den kommunalen Projektpartnern

 - In den RVZ sollen neben einem kommunalen Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) mit hausärztlichem Schwerpunkt Angebote der lokalen Daseinsvorsorge an gut erreichbaren Orten gebündelt werden
-

Der Ansatz

- Durch Förderangebot Gestaltungsspielraum für Kommunen schaffen → aktivierender Bottom-up Ansatz
 - Wenig Top-down Vorgaben
 - Orientiert an den örtlichen Bedarfen und Bedürfnissen der Einwohner und Einwohnerinnen vor Ort
 - Alternative Lösungen für Problemlagen finden
 - integrierte Ansätze von Beratung – Betreuung – Fürsorge – Teilhabe – Prävention für eine ganzheitliche Versorgung
-

Das Konzept Alles unter einem Dach / auf einem Campus

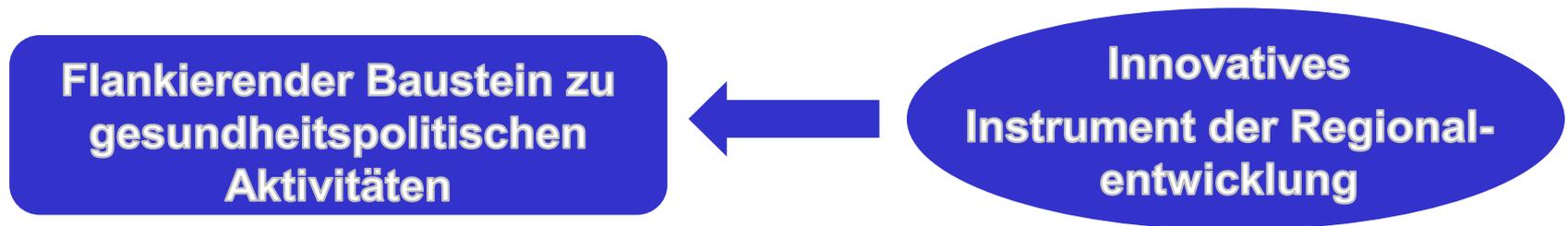


Gute Erreichbarkeit
mit dem ÖPNV oder Abrufdiensten



Das Ziel

- **Ländliche Räume in Niedersachsen als attraktive Räume zum Leben und Arbeiten erhalten und gestalten**



Dazu gehört:

- ✓ Verbesserung der hausärztlichen Versorgung
- ✓ Verbesserung der Lebensqualität der ländlichen Räume
- ✓ Verbesserung der Standortattraktivität ländlicher Kommunen
- ✓ Belebung von Zentren u. Nachnutzung leerfallender Immobilien
- ✓ Schaffung „Sozialer Orte“ zur Stärkung des sozialen Miteinanders/Zusammenhalts (Vorbeugen gegen Vereinsamung)

Die Modelle

- Sechs Modellprojekte mit unterschiedlichem Zuschnitt

Bereits aufgebaut:

1. Wesermarsch/Nordenham
2. Cuxhaven/Wurster Nordseeküste (Nordholz)
3. Kommunen im Leinebergland/Standort Alfeld
4. Wolfenbüttel/Baddeckenstedt
5. Schaumburg/Auetal

Im Aufbau

6. Celle/Südheide
-

Förderaufruf

Möglichkeiten einer Förderung einer Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines RVZ

- Sie setzen sich damit auseinander den ländlichen Raum zu stärken?
 - Sie überlegen wie die gesundheitliche Versorgung und Daseinsvorsorge sowie
 - der soziale Zusammenhalt im ländlichen Raum gestärkt werden kann?
 - Könnte die Errichtung eines RVZ unterstützen?
-

Inhalte und Anforderung an die Machbarkeitsstudien

- die Sicherstellung und Verbesserung der regionalen Daseinsvorsorge,
 - die Sicherstellung und Verbesserung der hausärztlichen Versorgung,
 - die Bündelung bedarfsgerechter Angebote der Daseinsvorsorge,
 - die Einbindung sozialer Angebote insbesondere für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und Begegnungsmöglichkeiten zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts,
 - die Stärkung ländlicher Räume bzw. Gebieten mit besonderen Herausforderungen,
 - Bündelung von medizinischen Angeboten und
 - Angeboten der Daseinsvorsorge
 - Integration von Maßnahmen im Rahmen der Teilhabe, Etablierung von „Dritten Orten“ sowie deren gesellschaftliche Einbindung oder Stärkung von Begegnung, Gemeinschaft, Ehrenamt.
-

Zuwendungsvoraussetzungen

- im jeweiligen hausärztlichen Planungsbereich der Kassenärztlichen Vereinigung (KVN) **muss mindestens ein** freier und besetzbarer Hausarztsitz vorhanden ist
 - der Bereich darf nicht für weitere Zulassungen gesperrt sein
-

Art, Umfang und Höhe der Förderung

- nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilfinanzierung
 - beträgt max. 90 % der zuwendungsfähigen Ausgaben
 - Höhe der Zuwendung pro Förderung max. 45.000,00 EUR.
-

Zuwendungsfähige Kosten

- Gutachterleistungen
 - Prozessbegleitung und -moderation
 - Organisation und Durchführung von Beteiligungsaktivitäten unterschiedlicher Formate
-

Antragsverfahren

- Einfacher Antragsbogen

Nun liegt es an Ihnen!

Ansprechpartner im MB

Referat 103
Geschäftsstelle Regionale Versorgungszentren

Volker Sidortschuk
0511/120 - 9726

Verena Peitsch
0511/120 - 9758

versorgungszentren@mb.niedersachsen.de
